425/434

18.August 1933

Frau Professor Charlotte Berend-Corinth, Hotel Concordia,
Alassio, Italien.

Sehr verehrte Frau Professor,

Nach der telephonischen Unterredung von gestern Abend werden wir nun, sobald die Kostenfrage über die wir mit den Berliner Spediteuren noch nicht im Reinen sind, abgeklärt sein wird, veranlassen, dass Ihre Bilder mit den Wandgemälden des Hauses Katzenellenbogen von Berlin nach Zürich abgehen. Herrn Michelson schicken wir zur Sicherheit noch ein Telegramm mit der Bitte, zu veranlassen, dass seine Bilder den Ihrigen beigesellt werden.

Für Verpackung, Spedition und Fracht lautet der Voranschlag der Firma Haberling auf Mk.590.-; wie Sie gestern sagten, ist Marzillier billiger. Nun betragen die Frachtkosten allein nur Mk.310.-, sodass für Verpackung und Zollbehandlung von den Spediteuren über Mk.250.- berechnet werden; das ist nach unseren bisherigen langjährigen Erfahrungen zu viel. Wir haben deshalb nocheinmal nach Berlin geschrieben und erwarten nun eine reduzierte Offerte.

Die Ausstellung wird nicht vor dem 8.Oktober eröffnet werden. Wir werden Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, schon über das Ergebnis der Auseinandersetzung mit den Berliner Spediteuren und natürlich auch über die endgültigen Termine der Ausstellung. Vorerst werde ich, wie ich Ihnen gestern schon meldete, voraussichtlich von Ende August bis gegen Mitte September mich noch ins Ausland begeben.

Mit höflichen Grüssen und vielem Dank für Ihre Freundlichkeit

Ihr sehr ergebener

[illegible]